



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1675. Martius. vom 13. Martii. Num. 44. W. 2.

1675

Sambstägiger APPENDIX

der

Extraordinaires RELATIONEN

vom 13. Martii.

Polen.

Warschau vom 8. Martii.

Mein Herz /



us Polen ist außser dem letzten wenig eingelauffen / als daß der Herz General Koritzky aus Razkou geschrieben hat / daß die Tartarn sich zwar hinter die Wälder retirirt / dennoch ihre Vorwachen disseits des Dnisters allezeit stehend gehabt / un̄ eine grosse Part. y Schaffe und Rindz Vieh weggetrieben / die Bauern aber hätten ihnu nachgeagt / und das meiste wieder abgenommen / denen auch Herz General Koritzky eine starke Partey nach commandirt hätte / welche

[Num. 44.) W. 2. che

che die Tartarn furieus angegriffen / alles
 übriges Vieh abgenommen / und die meis-
 ten davon niedergemacht / dann die Bal-
 lachen und Cossacken / so sich bey den Po-
 len aufhalten / kein Quartier hätten ge-
 ben wollen / die wenigsten wären gefan-
 gen / und daß denen Polen eine grosse
 Mänge Pferde zu theil geworden wäre.
 Die Gefangenen sagen aus / daß Adul-
 Murza und Oflas-Murza / mit allen
 Tartarn bey einem Flusse / Racata ge-
 nant / stündten / ihre Pferde müsten sich
 aber in den wüsten Wäldern selbst wei-
 den. Sonsten continürt / daß ein Ges-
 sandter von dem Türckischen Känser nach
 Kryn gegangen sey / mit Ordre / daß der
 Tartar Cham mit dem ersten Vor-
 Jahre zu Felde seyn solte. Die Brandenburi-
 sche Auxiliar-Völcker sind vor ihrem Ab-
 scheiden von dem Könige in Polen wol
 tractirt / und nach Condition beschenckt
 worden.

Italien.

Venedig vom 26. Febr.

Vergangen Montag war der neue Herzog
 der Herz Nicolo Sagredo / das erstemal in dem
 Raht /

Raht / die Complimenten von den Außländis-
 schen Ministris zu empfangen. Den Contag
 vorher ward der Hr. Pietro Delfino zum Pro-
 curatore zu St. Marco / an dessen Stelle er-
 wählet / als damals der neue Herzog in dem
 Grossen Raht / gegen dem Adel wegen seiner
 Erwählung sich zu bedanken befunde. Des
 Abends ward ein grosses Ballet in des Herz-
 zogs Pallast gehalten; und des neuen Procus-
 ratoris Freunde und Anverwandten seyerten
 3. Abend lang über seiner Election; Jedoch
 ward die Freude durch desselben Gemahlin Ab-
 sterben / welche über ihres Mannes Erhöhung
 den Geist auffgab / gemäßiget. Die Zeitung
 aus Bosina melden / daß die Türcken gegen
 Polen zwar grosse Zurüstung machten / aber
 inmittelst gleichwol mehr nach Friede als Krieg
 verlangten.

Teutschland.

Wien vom 3. Martii.

Die Conferenzen in Kriegs-Sachen con-
 tinuiren sehr starck / und wird man vermuthlich
 Ungarn mit neuen freyen Compagnien besetz-
 zen / und die darinn stehende Mannschafft ins
 Reich führen. Dieser Tagen arriuierte ein
 Cou-

Courier aus Constantinopel / dessen Zurückkunft in in schon im Octobri gehoffet hatte / er ist aber wegen immer differirter Audiens unsers Residentens / damit selbiger nicht Parte von der Türcken sehr zerschmolzenen Macht in der Ukraine geben könne / so lange auffgehalten worden. Er bringt sonst gute Versicherung der Freundschaft mit / und daß die umb Neu-hänfel versamlete Türcken revocirt werden solten / meldet aber dabey / daß die Pforte wolchistens mit Polen einen Frieden treffen / und sich allein mit der Bestung Caminieck vergnügen lassen dörrffe. Der Schwedische Herz Gesandte hatte kurz vor seiner Abreise den Legations-Secretarium nach Stockholm / umb eine endliche Erklärung abgeschickt / welchen wir allhier mit Verlangen erwarten.

Stetin vom 2. 12. Martii.

Der Churfürst von Brandenburg hat allen seinen Unterthanen in der Mark ernstlich anbefehlen lassen / daß sie alles Korn in die feste Plätze bringen sollen ; so ist auch ein scharff Mandat publiciret / daß alle begüterte Unterthanen so in frembde / absonderlich in Schwedische Dienste sich befinden / bey Verlust Haab und Güter ja Leib und Lebens / innerhalb 4. Wochen sich wieder einfinden sollen. Frankf.

Fraunfurt an der Oder vom 1. u. 11. Mart.

Es und bevor hiesige Messe angegangen hat man zwar dann und wann einige Reuter eingelassen / nach belieben etwas einzukaufen : Freund aber sol verboten seyn Jemand mit einigem Gewehr einzulassen / wie denn für ewan einer Stunde 200. Pferde herein begehrt / denen angedeutet ward / daß es geschehen könnte / wenn sie das Gewehr in der Wache ablegen wolten ; weil sie aber solches zu thun sich verweherten / mußten sie wieder zurück / da sie dann zur Revange esliche Wagen / so mit Korn nach der Stadt gewolt / weggenommen / und nach ihrem Quartier gebracht. Sonsten vernimt man nicht / daß sie einige Reisende spoliert hätten. Indessen muß die Neumarkt schwere Contribution geben / Landsburg allein / muß Monatlich 1700. Reichsthaler aufzahlen.

Braunschweig vom 2. Martii.

Den 23. passato ist Ihre Fürstl. Durchl. von Hannover nebst seinen geheimen Råhten / wie auch der Bischoff von Osnabrück und die sämtlichen Fürsten von Wolffenbüttel in Zell angekommen / und saget man / daß den 24. die vier Herren Gebrüder von Mittag biß in die Nacht zusammen gewesen / den 25. darauf große Vers

se Vertraulichkeit unter ihnen verspühret worden / und meinet man / daß sie nunmehr vollkommenlich zusammen einig seyn. Der Herzog von Zell wird 20000. Mann commandiren. Der Schwedische Gesandte sol den 24. in etwas malcontent / der Kayslerl. aber den 26. mit guten contentement aus Zell weggereiset seyn. Den 27. ist der Herzog von Hannover von Zelle auch wieder aufgebrochen / wie auch die Wolffenbüttelischen. Der Holländische Gesandte ist aber noch daselbst. Den 3. dieses vermeynet man / daß der Herzog von Zell nebenst dem Herrn Bischoff von Schnabrück / sampt den Herrn Abgesandten von Wolffenbüttel zu Hannover sich einfinden werden / und so dann / was zu Zell tractiret ist / allda ratificiret werden solle. Summa / es ist daselbst grosse Freude gewesen / daß die Herren Gebrüdere sich so vollkommenlich verglichen und einig wären. Die Kayslerlichen liegen im Stifft Hildesheim herum / und ist etwas unsicher zu reisen.

Frankreich.

Paris vom 4. Martii.

Vergangene Woche ist der Graff von Königsmarck / welcher verwichenes Jahr bey unsrer Armee in Diensten gewesen / von hier nach Schwes

Schweden auffgebrochen. Es wird so viel als möglich gethan unsere Cavallerie und Infanterie zu recrutiren. Alhier wird durch den Druck gemein gemacht eine grosse Action des Chevalliers de Chatornean / Commendant über eine Esquadre Kriegs-Schiffe / und des Chevallier de Nesmond / die mit ihren unterhabenden Schiffen die nach Spanien destimirte Holländische Flotte sollen attaquiret haben; Was sie aber vor Vortheil gehabt / weiß man nicht / als so viel / daß sie wider gedachte Holländische Flotte nicht außrichten können. Im Reteriren haben sie einem Kauff-Schiffe begegnet / welches sie zwar genommen / aber besunden / daß es ein Portugiesisch Schiff sey.

Niederland.

Amsterdam vom 11. Martii.

Von Londen hat man / daß nach dem der König vernommen / daß unsere wegen der Ost-Indischen Compagnie sich allda befindende Commissarien noch ziemliche Differentien darinnen verspürten / und auff Ihrer Hochm. Ordre auffzubrechen bereit stünden / hat er dieselben noch einige Tage da zu bleiben / ernstlich er suchet / Se. Maj. wolte sothane Ordre stellen
daß

daß solche Differenz in kürz gehoben und abgethan werden solle. Diefem nach schreiben gedachte Comissarien selber / daß sie gute Hoffnung die Sache in wenig un̄ auffe längste in 10 oder 12 Tagen zu ende zu bringen hätten. Briefe aus Seeland berichten / daß sie audar aus der See Zeitung hätten / daß eine mit etliche 40 Stücken mondierte und auf den Raub außgehende Dünkirchische Fregatte in Brand geraheten / und ganz verbrant seye.

Ein anders vom 12 Martii

Unerochtet aus Paris geschriben wird / daß Monsieur Byonne et dem General Succurs zu Messina angelanget / wie auch / daß die Franosen so Monsieur Volpelle dahin gebracht / durch einen furieusen Anßfall die von Scaletta und Sanct Placido abgetrieben / und ihnen also die Passage / aus Catania geöffnet haben: So hat man doch von Messina selbst / daß die Spanische Flotte nicht allein noch by dem Faro Kreuze den Succurs zu wehren / sondern auch verstärket sey / wie auch / daß zu Meiazzo viel Solotatesca angelanget / und also die Spanische Meister im Felde. Es ist ein Expresser noch Cadix an Juncker Engel de Reuter abgefertiget / Ihm Ordre zu bringen / daß er datselbst biß auf weitere Verordnungen bleiben soll / und aehet die Rede / daß er 14. Kriegsschiffe / so gegen den Mittel des Aprils als Convent abgehen sollen / zu sich ziehen soll in der Mittelländischen See zu agiren.